

## Schüleraustausch: Romentino – Koblenz

### 1. Tag

Montag, der 04. Mai 2015.



Um die 50 müde italienische und deutsche Schüler betreten die Aula der Biagio-Pascal-Schule in Romentino. Hinter der Hälfte von ihnen liegt eine aufregende Nacht – die erste in der neuen, herzlichen italienischen Gastfamilie. Die ersten Kontakte wurden schon am Vortag geknüpft, sodass eine mehr oder weniger lockere Stimmung

herrschte. Die allgemein herrschende Müdigkeit wurde von den Lehrern jedoch tatkräftig ignoriert, sodass sie uns direkt in das durchaus spannende und vielversprechende Programm der Woche einwiesen. Zunächst stand eine Schulführung, geleitet von den italienischen Austauschpartnern an. Dafür wurden wir in viele gemischte Gruppen eingeteilt, wobei die Austauschpartner immer zusammen blieben. Den deutschen Schülern wurde schnell klar, dass nicht nur die Gebäude, sondern auch der Unterricht im Allgemeinen, sich stark vom deutschen Schulalltag unterscheiden. Ob gut oder schlecht, das konnte jeder für sich selbst entscheiden. Anschließend trafen wir uns wieder in der Aula, wo die Schüler uns die Musik und einige Tänze des Landes vorstellten, sodass auch die Müdigkeit bald vergessen war. Unterbrochen wurde dieser multikulturelle Austausch von unseren höchst motivierten Lehrern, die uns mit dem



offiziellen EXPO-Film die nächstgrößte Stadt (Novara) präsentieren wollten. Zwei weitere Filme sollten uns in das Thema des Projektes der Woche einführen: Nachhaltiges Essen, oder „cibo ecosostenibile“. Das bereitete uns großen Appetit auf das schon lange beobachtete Buffet, spendiert von den italienischen Gastfamilien. Dadurch aufs



Neue motiviert begannen wir in Gruppen mit der Projektarbeit. Nach einigen Diskussionen fanden sich letztendlich die einzelnen Unterthemen, wie z.B. die Abholzung des Regenwaldes, Mülltrennung oder Recyclingsrezepte, zu denen jeweils eine dreisprachige (italienisch, englisch, deutsch) PowerPoint Präsentation erstellt werden sollte. Um 13:20 Uhr wurden wir dann zum Bus in Richtung Novara entlassen, wo unsere Austauschpartner für uns eine interessante Stadtralley vorbereitet hatten. Diese bestand aus 10 Stationen, zu denen die deutschen Schüler, ausgestattet mit Stadtplänen, selbstständig finden sollten. Dort erwarteten sie die Italiener mit zweisprachigen (italienisch, englisch) Kurzreferaten zu den Sehenswürdigkeiten. Nachdem alle Gruppen mehr oder weniger gelassen an der 10. Station, einem Denkmal, angekommen waren, endete der organisierte Teil des Tages um ca. 17:30 Uhr. Den Abend verbrachten die Austauschschüler individuell: Einige blieben zuhause und genossen das italienische Essen und Fernsehen, andere trafen sich in einer Bar z.B. in Galliate und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Maike Hilger, Rosa Müller, Kay Helen Halbauer, Julia Kalter